



Echo vom

Chlösterli



Neues vom Stiftungsrat

Am 26. März 2012 traf sich der Stiftungsrat Altersheim Chlösterli zu seiner zweiten Sitzung.

Wohngruppen

Als Erstes wurden die Baufortschritte der Wohngruppenerweiterung begutachtet. Der Stiftungsrat war mit der Ausführung und mit der Einhaltung der Termine zufrieden. Bei der Begehung wurde auch die altbekannte, schlechte Erschliessung für Bewohnerinnen und Bewohner mit eingeschränktem Gehvermögen wieder thematisiert. Seit langer Zeit suchen wir nach Lösungen diesen Mangel zu beheben, eine überzeugende Variante wurde jedoch noch nicht gefunden. Herr Thomas Ruppen, der Verantwortliche vom jetzigen Umbau, hat nun aber eine Variante gefunden und vorgeschlagen, bei der ein Lift gebaut werden kann und ei-

ne optimale Erschliessung der Wohngruppen bietet. Durch eine Abtrennung eines Teils des Bastelraumes kann ein Lift eingebaut werden, welcher die Wohngruppen erreicht. Der Bastelraum wird um 2 Meter verkürzt um den nötigen Platz für den Liftschacht zu gewinnen. Der Verlust im Bastelraum ist, dank den generell grosszügigen Raumverhältnissen im Chlösterli, kein Problem. Bei grösseren Aktivitäten oder Veranstaltungen können wir in den Mehrzwecksaal oder die Nellystube ausweichen. Der Stiftungsrat hat nun den nötigen Kredit bewilligt und den entsprechenden Auftrag erteilt. Die Lifthersteller haben sehr lange Lieferfristen, wir hoffen trotzdem, den Lift noch vor Ende dieses Jahres in Betrieb nehmen zu können.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Rechnungsabschluss 2011

Der Stiftungsrat nahm den sehr positiven Rechnungsabschluss zur Kenntnis und genehmigte die Jahresrechnung 2011 einstimmig.

„Poschtidienst“

Wir haben festgestellt, dass vermehrt individuelle Einkäufe und Dienstbotengänge erwünscht oder benötigt werden. Um diesem Umstand gerecht zu werden, wird nun in einer Versuchsphase ein „Poschtidienst“ eingerichtet. Es ist vorgesehen, dass an einem bestimmten Tag in der Wo-



che eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter Botengänge, zum Beispiel Pakete bei der Post abgeben, Einkäufe vornehmen, einkaufen gehen, etc., für unsere Bewohner erledigt. Da momentan noch einige Komponenten undefiniert sind, wurde die Geschäftsleitung beauftragt, die nötigen Abklärungen zu treffen und einen möglichen Ablauf zu definieren. Vorgesehen ist, dass diese Dienstleistung unentgeltlich angebo-

ten wird, da dies ein weiterer Teil des attraktiven Angebotes des Chlösterli sein soll. Selbstverständlich werden die gekauften Artikel dem Bewohner direkt belastet.

Sind sämtliche Vorabklärungen und Definitionen getroffen, wird der „Poschtidienst“ angeboten. Der Stiftungsrat bewilligte an seiner Sitzung die nötigen Stellenprozente, um diesen Service zu ermöglichen.

Notstromaggregat

Der Stiftungsrat beschloss ein Notstromaggregat anzuschaffen, um bei einem längeren Stromausfall den Betrieb aufrecht zu erhalten. Der Strom wird mit einem Dieselmotor erzeugt und bei Ausfall des Netzes direkt in die Hauptzentrale eingespeist. Die Leistungsfähigkeit wurde so bestimmt, dass der gesamte Betrieb inklusive allen Liften, Kühlräumen, Küche, Wäscherei etc. weitergeführt werden kann. Es wurde bewusst ein grösserer Dieseltank bestellt, um mit dem vorhandenen Treibstoff (unabhängig von Nachlieferungen) den Betrieb 48 Stunden gewährleisten zu können. Wir hoffen, dass dieses Gerät noch vor dem Sommer für zusätzliche Sicherheit sorgen wird.

Mittwoch, 25. April

Spielspass mit Wii
ab 12.45 Uhr in Gruppen
im Bastelraum



Jassabend
nach dem Nachtessen
in der Cafeteria

Jahresbericht

Wie in den letzten Jahren verzichten wir auf einen separaten Jahresbericht, da wir laufend im „Echo vom Chlösterli“ über die aktuellen Ereignisse berichten und informieren. In dieser Ausgabe geben wir Ihnen, mit

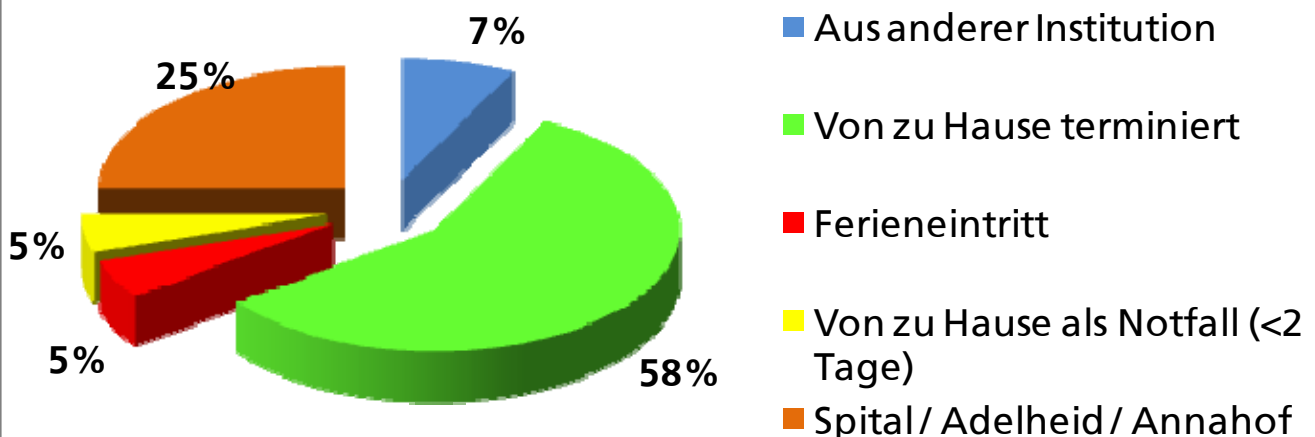
verschiedenen Grafiken und Statistiken, einen kleinen Überblick über das vergangene Betriebsjahr. Wir hoffen, Ihnen mit diesen Bildern einen kleinen Einblick in das Unternehmen Chlösterli zu geben. Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Herkunftsort vor Eintritt

Die untenstehende Grafik zeigt, von wo im Jahr 2011 die Bewohnerinnen und Bewohner ins Chlösterli eingetreten sind. Wie in den letzten Jahren hielt die Tendenz im Chlösterli an, dass der grösste Teil der Bewohnerinnen und Bewohner geplant auf eigenen Wunsch ins Chlösterli eingetreten sind. Insgesamt sind im Jahr 2011 40 Bewohnerinnen und Bewohner neu ins Chlösterli eingezogen, davon 23 Bewohnerinnen von zu Hause. Wir gehen davon aus, dass diese Entwicklung einen grossen Zusammenhang mit der Infrastruktur sowie dem Angebot von Veranstaltungen hat.

Diese Aussage wird durch die Tatsache unterstützt, dass im Jahr 2002, in welchem die Infrastruktur in einem schlechten Zustand (baulich und Grösse) war, nur 29% Prozent der eintretenden Bewohnerinnen und Bewohner von zu Hause kamen. Man ging zu diesem Zeitpunkt dann, wenn keine andere Wahl vorhanden war. Ebenfalls sind das Bedürfnis nach Sicherheit und der Wunsch nach Gesellschaft, wichtige Faktoren welche den Entscheid beeinflussen, freiwillig in eine Institution einzutreten. Diese Umstände müssen bei der Planung von künftigen Einrichtungen in einem grossen Mass miteinbezogen werden.

Herkunftsort vor Eintritt



Jahresrechnung 2011

Wiederum war das Jahr 2011 aus betriebswirtschaftlicher Sicht für das Chlösterli sehr erfolgreich. Erstmals wurde die Marke von 5 Mio. Franken bei den Einnahmen der Grundtaxen überschritten. Der eine Grund war, dass der im Jahr 2010 erstellte Trakt 4 erstmals ein ganzes Jahr im Betrieb war. Ein weiterer war wiederum die sehr hohe Bettenauslastung, welche bei einem durchschnittlichen Bettenangebot von 117 Betten 99.26 % betragen hat. Ein so extrem hoher Auslastungsgrad ist nur dank der Flexibilität aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich, welchen wir herzlich danken. Auch konnte im Be-

triebsjahr durch Küchenleistungen, Bankette sowie diverse Veranstaltungen zusätzliche Einnahmen erwirtschaftet werden.

Dank den zusätzlichen Einnahmen konnten ausserordentliche Abschreibungen und Rückstellungen für künftige Anschaffungen vorgenommen werden. Diese dienen vor allem dazu, dass einerseits künftige Anschaffungen nicht direkt eine Grundtaxenerhöhung mit sich ziehen und auf der anderen Seite, dass auch in Zukunft die Investitionen ohne zusätzliche Beiträge finanziert werden können.

Die Rechnung wurde an der Stiftungsratsitzung vom 26. März 2012 genehmigt.



Ertrag

	2010 Fr.	2011 Fr.
Ertrag Bewohner	7 796 330.80	8 196 826.80
Pflegebeitrag Gemeinden	1 495 732.90	1 671 572.50
übriger Ertrag	307 703.00	552 460.35
Spenden	19 543.15	182 319.95
Total Ertrag	9 619 309.85	10 603 179.60

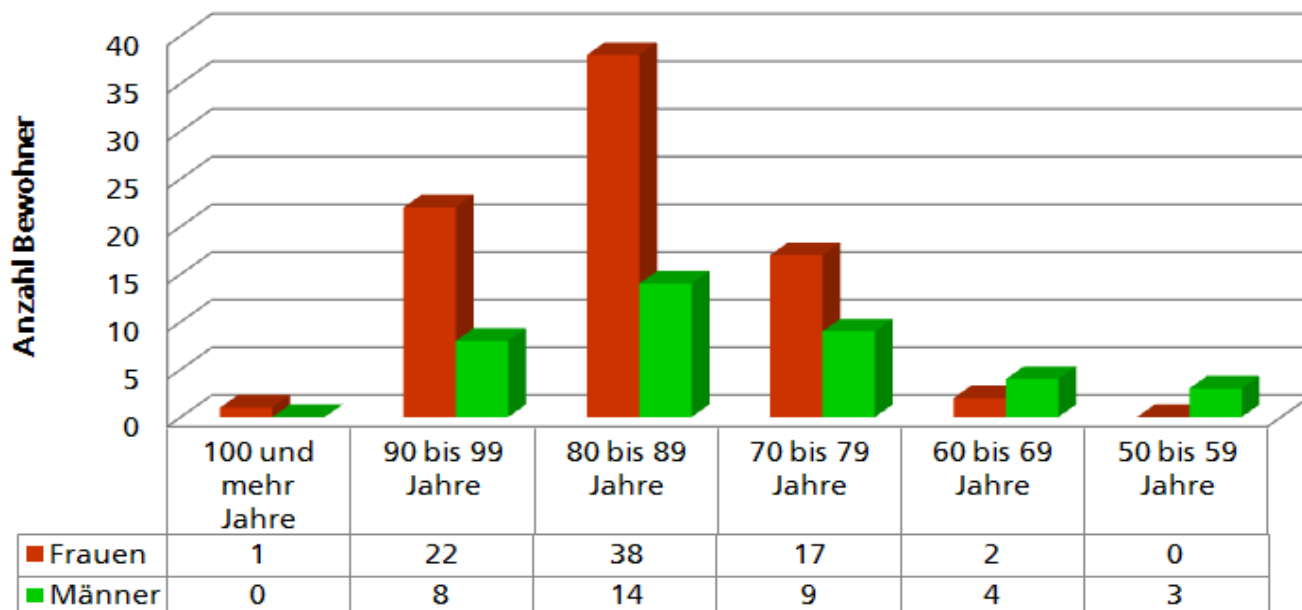
Aufwand

Personalaufwand	6 748 702.90	7 079 474.3
Sachaufwand		
Unterhalt und Reparaturen	1 648 981.30	1 637 462.79
Anlagenutzung / Abschreibungen / Hypotheken	1 212 547.60	1 882 026.25
Total Aufwand	9'610'231.80	10 598 963.34

Gewinn

	9'078.05	4216.26
--	-----------------	----------------

Altersstruktur per 31. Dezember 2011 aufgeteilt nach Frauen und Männern



Aufteilung nach Alter

Die obenstehende Grafik zeigt die Bewohnerstruktur per 31. Dezember 2011. Das Durchschnittsalter aller Bewohnerinnen und Bewohner betrug am Stichtag 82.69 Jahre. Festzustellen ist, dass im Chlöstlerli ein sehr grosser Unterschied in der Altersstruktur besteht. Von den 44 Eintritten im

letzten Jahr waren 4 Bewohnerinnen oder Bewohner unter 65 Jahre. Hier wird sichtbar, dass für gewisse Krankheitsbilder von „jüngeren älteren“ Menschen geeignete Pflege- und vor allem Betreuungsplätze fehlen. Das durchschnittliche Eintrittsalter der eintretenden Bewohnerinnen und Bewohner betrug 80.02 Jahre.

Spenden



Wiederum durfte das Chlöstlerli im letzten Jahr sehr viele Spenden entgegennehmen. Im Gesamten wurden Fr. 182 319.95 dem Chlöstlerli überwiesen. Neben dem Baschifit konnten im letzten Jahr mit

diesem Geld ein grosser Teil der Kosten der Ausflüge, Veranstaltungen, der Bewohnerferien oder auch des Flugevents finanziert werden. Ebenfalls konnten die gesamten Anschaffungskosten des neuen Chlöstlerlibusses mit Spenden, Kranzablösungen und früheren Legaten finanziert werden. Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich allen Personen, die unser Bestreben, ein abwechslungsreiches Alltagsprogramm anbieten zu können, finanziell unterstützen.



- Willkommen

Wir begrüßen als neue
Bewohnerinnen und
Bewohner im Chlösterli

Frau Helen Moos

Frau Marie Meier

Frau Robertina Reiterhauser

Frau Martha Nussbaumer

Herr Christian Nussbaumer

Frau Elisabeth Schuler

Wir wünschen ihnen einen
schönen Aufenthalt und freuen uns
auf die gemeinsame Zeit.

Geburtstagsessen

Wir freuen uns, am
Dienstag, 17. April
die April-Jubilarinnen
und Jubilare zum gemeinsamen
Essen einzuladen.



Näh- und Flickservice

Donnerstag, 26. April
von den freiwilligen
Helferinnen

Wir gratulieren



im April herzlich zum
Geburtstag:

5. April:

Frau Barla Capaul

9. April:

Frau Josefina Elsener

10. April:

Frau Martha Nussbaumer

11. April:

Frau Ursula Wager

Herr Hans-Heinz Köster

23. April:

Frau Marie Meier

26. April:

Frau Josy Biaggi

28. April:

Herr Georg Wuffli

Frau Helen Moos

29. April:

Frau Anna Staub

30. April:

Frau Lydia Iten

Wir wünschen den Jubilarinnen
und den Jubilaren ein schönes Fest
und viel Glück im neuen
Lebensjahr.

Der Herr hat zu sich in die Ewigkeit abberufen:

Herr Adolf Nussbaumer

Frau Gertrud Durrer

Frau Josefina Iten-Marty

Frau Myrta Van der Haas

Man halte die lieben Verstorbenen in guter Erinnerung.

Gedächtnistraining



Jeweils am Donner-
tag um 9.00 und 10.00
Uhr
im Bastelraum

ausnahmsweise am **17.März**
am **Dienstag**



Bewegung und Spiel

Jeden Mittwoch
9.00 Uhr
im Bastelraum



OSTERN

Was regt sich da im jungen Gras
Natürlich ist's der Osterhas
Er blinzelt munter in die Welt
Obwohl ihm manches nicht gefällt.

Die Eier, ja die sind bereit
Zum Malen nimmt er sich viel Zeit
Ein Computer mag er nicht
Doch jedes Werk wird zum Gedicht

Dann, ganz behutsam geht er vor
Der Weg der führt durchs Ägeritor
Ins Chlösterli will er sie bringen
Die Nestchen wird er dort schon
finden.

Nun darf der Frühling Einzug halten
Und alle Blumen sich entfalten
So freuen sich, dank den „Langohren“
Auch dieses Jahr die Schar Senioren.

Ida Reichlin

Personelle Mutationen

Eintritte:

Frau Anja Weiss
Pflegerin

Frau Inma Canagesabey
Pflegerin

Wir wünschen ihnen einen guten
Start und freuen uns auf die ge-
meinsame Zusammenarbeit.

Austritt:

Herr Stephan Rothe
Fachmann Betreuung

Für ihren Einsatz im Chlösterli
danken wir und wünschen ihm für
die Zukunft alles Gute.



Aktivitäten im April

Samstag, 7. April, 15.00 Uhr

Musikalische Unterhaltung

Bethli Müller-Ribary
am Klavier



Ausflüge

Freitag, 13. April:

Ausfahrt
„Rund um d’Rigi“
mit einem
Kaffeehalt am
Vierwaldstättersee



Freitag, 20. April:
Einsiedeln

Ständchen

Korpsmusik Polizei Zug

Dienstag, 24. April, 18.30 Uhr



Podologie

Frau von Flüe
jeden Dienstag



Kochen

Donnerstag, 19. April
9.00 Uhr

im Bastelraum

Lassen Sie sich vom
Frühling inspirieren!



Gottesdienste

Sonntag, 1. April, 09.15 Uhr
katholischer Gottesdienst

Freitag, 6. April, 09.15 Uhr
Karfreitag

katholischer Gottesdienst

Samstag, 7. April, 19.00 Uhr
oekumenischer Gottesdienst

Freitag, 13. April, 10.15 Uhr
reformierter Gottesdienst

Freitag, 20. April, 10.15 Uhr
katholischer Gottesdienst

Freitag, 27. April, 10.15 Uhr
katholischer Gottesdienst

Täglich 17.00 Uhr Rosenkranz

Altersnachmittag

Donnerstag, 26. April
im Sonnenhof



Musikalische
Unterhaltung mit
dem „Strohhut
Quartett“